

Im schweren Kampf gegen die Polizeiverfolgungen, gegen Sozialchauvinismus und Sozialpazifismus bildete sich als organisatorischer Zusammenschluß der Linken die Gruppe Internationale heraus, die sich auf ihren Reichskonferenzen im Januar und März 1916 als „Spartakusgruppe“ formierte. Neben der Spartakusgruppe gab es noch andere linke Gruppierungen, zum Beispiel die Bremer Linken. Als Programm zur revolutionären Beendigung des Krieges wurden von der Spartakusgruppe die „Leitsätze über die Aufgaben der internationalen Sozialdemokratie“ angenommen. Die im März 1916 veröffentlichte „Juniusbroschüre“ Rosa Luxemburgs hatte große Bedeutung für die Entlarvung des Sozialchauvinismus und die Mobilisierung der revolutionären Arbeiter. Die kameradschaftliche Kritik W. I. Lenins an den Fehlern der „Juniusbroschüre“ war gleichzeitig eine Kritik der entscheidenden Schwächen der Linken überhaupt, vor allem ihrer Unterschätzung der Rolle der selbständigen revolutionären Partei und der Bedeutung der nationalen Frage im Imperialismus, und half ihnen, sich den Leninschen Anschauungen über den anti-imperialistischen Kampf zu nähern.

Seit Ende 1916 wuchs die Friedenssehnsucht großer Teile des deutschen Volkes immer schneller an/ die revolutionäre Aktivität der Arbeiterklasse stieg. Das Wachstum der revolutionären Massenbewegung in Deutschland wurde außerordentlich durch die russische Februarrevolution 1917, die zum Sturz des Zarismus führte, beschleunigt. Unter ihrem unmittelbaren Einfluß führte die deutsche Arbeiterklasse ihre großen Aprilstreiks, vor allem in Berlin und in Leipzig, sowie den Antikriegsstreik im August im Gebiet Halle-Merseburg. Das zunehmende Klassenbewußtsein in der deutschen Arbeiterklasse äußerte sich in der wachsenden Aktivität der revolutionären Obleute in den Betrieben, die seit 1915 im Kampf der Gewerkschaftsmitglieder gegen die opportunistische Bürokratie in der Partei und in den Gewerkschaften entstanden waren, und in der Tätigkeit politischer Betriebsvertrauensleute in **verschiedenen deutschen Industriezentren.**

Eine der bedeutendsten Aktionen, die 1917 in Deutschland unter dem Eindruck der Februarrevolution in Rußland stattfanden, war der erste Aufstand in der deutschen Hochseeflotte, zu dem sich klassenbewußte Matrosen im Juli/August 1917 erhoben. Er zeigte, daß die revolutionäre Bewegung auch auf die bewaffneten Formationen des imperialistischen Staatsapparates Übergriff. Dieser heldenhafte Aufstand war ein Symptom für das Herannahen der Revolution auch in Deutschland.

In zahlreichen sozialdemokratischen Parteiorganisationen wuchs die Unzufriedenheit der Mitglieder mit der offiziellen Parteipolitik. Die Linken ge-